



VORLÄUFIGER HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2020

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unverändert in folgenden zwei Geschäftsfeldern tätig:

- der Vermietung und Verpachtung des eigenen Immobilienbesitzes sowie
- der Aufstellung und dem Betrieb von Unterhaltungs- und Geldspielgeräte

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stellten die Gesellschaft vor ernste Herausforderungen. Während die Geschäftsentwicklung aus der Vermietung und Verpachtung noch weitestgehend stabil verlief, waren im Segment Unterhaltungs- u. Geldspielgeräte durch den Lockdown ab März signifikante Erlöseinbrüche zu verzeichnen. Gleichzeitig waren erhöhte Aufwendungen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und zum allgemeinen Infektionsschutz erforderlich. Für die Mitarbeiter der vorübergehend stillgelegten Abteilung wurde Kurzarbeitergeld beantragt und genehmigt.

Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt.

Der Halbjahresfinanzbericht basiert auf vorläufigen und ungeprüften Zahlen.

Ertragslage

Bundesweite Schließungen von Spielhallen aufgrund der Covid-19-Pandemie hatten den vorübergehenden Stillstand des Geschäftsbereichs Aufstellung von Geld- und Unterhaltungsspielgeräten zur Folge. So verminderten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr um T€ 310 von insgesamt T€ 1.322 auf T€ 1.012.

Miet- und Pächterlöse reduzierten sich erwartungsgemäß im Rahmen einer Neuverpachtung. Zahlungsausfälle in der Verpachtung von Gastronomieobjekten waren im überschaubaren Rahmen zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Erlöse beliefen sich mit T€ 144 deutlich über denen des Vorjahreszeitraumes. Veräußerungen von Wertpapierpositionen sind für diesen positiven Ergebnisbeitrag verantwortlich.

Gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 erhöhte sich der Materialaufwand aufgrund Umgliederung von Versicherungsbeiträgen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Personalaufwand konnte aufgrund der Beantragung von Kurzarbeitergeld um T€ 39 reduziert werden. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich von T€ 190 auf T€ 195. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von T€ 502 auf T€ 393. Zinserträge aus vereinnahmten Dividenden und Zinsen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um T€ 22. In den sonstigen Steuern sind ausschließlich KFZ-Steuer enthalten. Für das 1. Halbjahr 2020 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3 (Vj. T€ 116).

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 30.06.2020

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2020</u>	<u>30.06.2019</u>
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.012	1.322
2. Sonstige betriebliche Erträge	144	43
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	7	14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	126	105
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	248	292
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	115	110
5. Abschreibungen	195	190
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	393	502
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	57
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	104	93
12. Ergebnis nach Steuern	4	117
13. Sonstige Steuern	1	1
14. Überschuss per 30.06.	3	116

Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Zugänge im Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten von insgesamt T€ 34 aktiviert. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen ein Fahrzeug sowie eine Thekenanlage.

Die Finanzanlagen erhöhten sich aufgrund bilanzieller Umgliederung von Anleihen aus den Umlaufvermögen in das Anlagenvermögen. Der gewöhnlichen Schwankungen unterliegende Forderungsbestand reduzierte sich von T€ 514 auf T€ 487. Zum 30.06.2020 betragen die liquiden Mittel T€ 3.026 (Vj. T€ 3.017).

Rückstellungen erhöhten sich von T€ 1.287 auf T€ 1.353. Größter weitgehend unveränderter Posten bleiben nach wie vor die Pensionsrückstellungen mit T€ 1.192 (Vj. T€ 1.074).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von T€ 378 auf T€ 283. Zum 30.06.2020 betrug das Eigenkapital 8.598 T€ (Vorjahr 8.489 T€).

BILANZ ZUM 30.06.2020

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2020</u>	<u>30.06.2019</u>
---	-------------------	-------------------

A. Anlagevermögen	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	92	100
II. Sachanlagen	4.301	4.548
III. Finanzanlagen	605	1.024
Summe Anlagevermögen	4.998	5.672
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	487	514
II. Wertpapiere	1.406	933
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.326	3.017
Summe Umlaufvermögen	5.219	4.465
C. Rechnungsabgrenzung	17	18
<u>Summe Aktiva</u>	<u>10.233</u>	<u>10.154</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	700	700
II. Kapital- u. Gewinnrücklagen	7.894	7.673
III. Überschuss per 30.6.	3	116
Summe Eigenkapital	8.597	8.489
B. Rückstellungen	1.353	1.287
C. Verbindlichkeiten	283	378
<u>Summe Passiva</u>	<u>10.233</u>	<u>10.154</u>

Analyse der wirtschaftlichen Lage und voraussichtliche Entwicklung

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sehen wir uns aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtlage mit einer rückläufigen Erlös- und Ergebnisentwicklung konfrontiert. Erkenntnisse, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sehen wir jedoch nicht. Zahlungsausfälle infolge nicht beglichener Pachten sind zu erwarten. Es wird weiterhin versucht Instandhaltungen zu tätigen, welche mit einer Erhöhung der Miet- und Pachterlöse einhergehen. Negative Ergebniseffekte aus Wertpapieren zum Bilanzstichtag sind wahrscheinlich. Der Vorstand geht davon aus, dass das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag beendet werden muss.

Verkürzter Anhang zum 30.06.2020

Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2019 unverändert beibehalten. Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt. Es wird daraufhin gewiesen, dass der Halbjahresbericht auf vorläufigen Zahlen beruht, welche sich noch verändern können.

Aktiva

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Finanzanlagen sind

grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt, wobei bei den sonstigen Ausleihungen im Hinblick auf eventuelle Forderungsausfälle die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Wertpapiere sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten angesetzt. Zum Bilanzstichtag können Wertberichtigungen aufgrund niedriger Börsenkurse notwendig werden.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt 700.000,00 € und ist in 13.650 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Sonstige Angaben

Es bestehen zum 30.06.2020 finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von ca. T€ 180 für die gesamte Laufzeit. Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Lorenz Schlechter als alleiniger Vorstand.

Der Aufsichtsrat zum 30.06.2020 setzte sich aus 3 Mitgliedern zusammen, bestehend aus Herrn Dr. Gerhard Knaus als Vorsitzender, Herrn Dr. Rainer Heitmeier als stellvertretender Vorsitzender und Herrn Lorenz Karl Schlechter.

Die Inselbrauerei Lindau AG ist einschließlich der zuzurechnenden Anteile mit einem Anteilsbesitz von 94,51 % (Stand 31.12.2020) Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB.

Eine Prüfung bzw. eine prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts erfolgte nicht.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass der verkürzte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lindau, im September 2020

BÜRGERLICHES BRAUHAUS RAVENSBURG-LINDAU
AKTIENGESELLSCHAFT
-Der Vorstand –

gez. Lorenz Schlechter